

HB9CQH
Frank Heinz
Sägeweg 18
3044 Innerberg



Adressänderungen an:
USKA Sektion Bern, Postfach 8541, 3001 Bern

SINWEL – Buchhandlung

Technik • Gewerbe • Freizeit

Lorrainenstrasse 10
3000 Bern 11
Tel. 031/ 332'52'05
Fax. 031/333'13'76

Die Buchhandlung für Elektronik, EDV, Eisenbahn, Flugwesen, Auto, Moto, Bau, Heizung, Lüftung, Klima, Kunststoffe, Maschinen, Metallverarbeitung, Energie, Biogas, Sonnenenergie, Wärmepumpen, Windenergie.

rüedidruck AG

DER EINFACHE WEG ZUR GUTEN DRUCKSACHE

Schosshaldenstrasse 36 3006 Bern

Telefon 031 352 66 39 Fax 031 352 07 43

ist vielseitig.

Was wir – unter anderem – für Sie herstellen können:

Geschäftsdrucksachen

Briefpapier
Rechnungen
Geschäftskarten
Couverts
Formulargarnituren
usw.

Werbedrucksachen

Prospekte
Flugblätter
usw.

Broschüren

Geschäftsberichte
Privatdrucksachen
usw.



QUA DE HB9F



Mitteilungsblatt der Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure

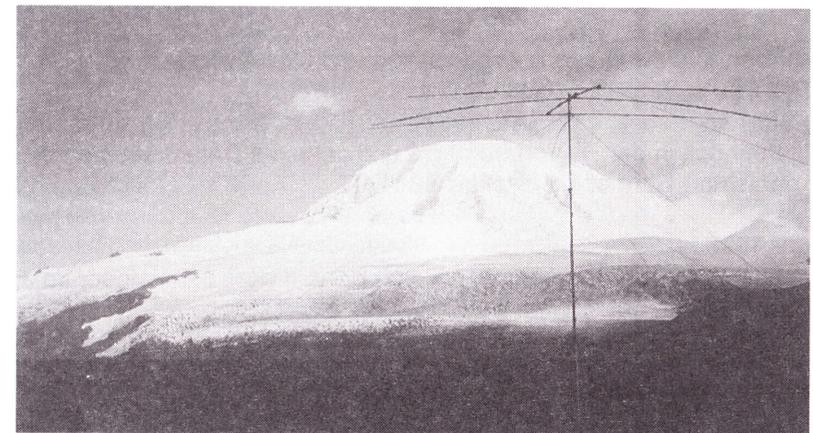
Sektion Bern

33. Jahrgang

September 1998

Nummer 5

HEARD ISLAND



Big Ben (ca. 2500 m) höchster Berg von VK

Im Vordergrund 3-El.-10-15-20-40m-Beam

INHALT

	Seite		Seite
Veranstaltungen	2	HB90, Luzern	8
Aus dem Vorstand	3	Hambörse	9
Der Stamm im Sept. / Okt. 1998	3	The Saltee Dog's...	10
Peilen in der Sektion	4	Für Sie übersetzt	13
Fernpeilen	5	Impressum	15
Sektionsmeisterschaften 1998	6	Frequenzen HB9F	15

Monatsversammlungen:
in der Saal- und Freizeitanlage, Radiostrasse 21+23, 3053 Münchenbuchsee

Mittwoch, 30. September 1998

Heard Island Expedition, Filmvortrag von Willy Rüschi, HB9AHL

Mittwoch, 28. Oktober 1998

Rund ums Morsen. Vortrag von Rolf von Allmen, HB9DGV

Mittwoch, 25. November 1998

Blitzschutz von Funkanlagen.
Ein sehr interessanter Vortrag von Suremann Max, HB9DLR

Im Dezember, Waldweihnacht, Organisation und Ort noch offen

Montag oder Dienstag, 28./29.12. 1998

Altjahrshöck in der Region Belp. Ort und genaues Datum noch offen
Organisator: Hermann Britschgi, HB9TAG.

Im Januar 1998,

Traditionelles Jahresessen der Sektion Bern, dieses Jahr wieder im Januar.
Ort und Datum noch offen. Organisator: Peter Tschabold, HB9SLQ

Änderungen und Verschiebungen im Veranstaltungskalender sind jederzeit möglich.

Beachtet daher bitte immer die **neusten Angaben im aktuellen QUA!**

Der Vorstand der USKA Sektion Bern

KR Immobilien-Treuhand AG Efingerstrasse 17, 3008 Bern Telefon 031 381 52 72 Telefax 031 381 43 13		Vermittlung Verkauf Verwaltung Expertisen
--	---	--

*Inhaber:
Albert Krienbühl
HB9DAA*

Weihnachten 1998

Wir suchen noch einen Organisator für den Weihnachtsanlass 1998 der Sektion Bern.
Interessenten melden sich bitte für nähere Angaben bei einem Vorstandsmitglied.

Heard Island

Heard Island Dxpedition ein Filmvortrag von Willy Rüschi, HB9AHL

Mittwoch, 30. September 1998, 20.00 Uhr

In der Saal- und Freizeitanlage Münchenbuchsee

Rund um das CW

Stamm vom Mittwoch 28. Oktober 1998, 20.00 Uhr
in der Saal- und Freizeitanlage Münchenbuchsee

Rund um die Betriebsart CW gibt es noch viel mehr als nur Punkte und Striche:

- Verschiedenste Formen und Arten von Handtasten
- Mechanische und elektronische Bugs
- Literatur wie Bücher, Zeitschriften, etc.
- CW-Klubs
- Diplome
- Hilfsmittel zum Lernen des CW
- Hardware, Software, Internetadressen
- Etc.

Ueber all diese Themen und mehr werden Sie am Stamm Informationen erhalten. Sie werden Gelegenheit haben, verschiedene Dinge zu testen, zu lesen, anzufassen und mit Gleichgesinnten zu diskutieren.

Es soll nicht eine „One-Man-Show,“ geben. Wer etwas zum Thema beitragen kann, soll das ungeniert tun.

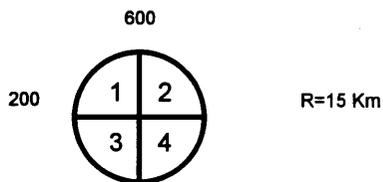
Es kann jeder, ob CW-Profi oder Anfänger, etwas profitieren.

Sie werden erstaunt sein, was es um die Punkte und Striche alles noch gibt. Reservieren Sie sich diesen Abend schon jetzt.

Agbp (always good brass pounding)
de Rolf, HB9DGV

PEILEN IN DER SEKTION BERN

Datum	Organisator	Ort	Art des Peilens
Mittwoch 23. Sept.	HB9TAG HB9BXC	Sektor 1	Fernpeilen
Sonntag 11. Okt.	HE9ZAX	Wiliwald, Zollikofen	Sektionsmeisterschaft nach IARU, Details in diesem Heft
Donnerstag 15. Okt.	HB9DGV	Planquadrat: 600.605/202.207	Nachtpeilen mit einem Fuchs, Details in diesem Heft

Sektoreinteilung Fernpeilen:

Kennt ihr Leute, die am Peilen interessiert sind, so nehmt diese doch einmal an eines unserer attraktiven Peilen mit. Es stehen Peilempfänger zur Verfügung.

Bei den Fernpeilen läuft der Fuchs jeweils von 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr. Der Ort der Veranstaltung wird ab 20.30 über 145.650 MHz bekanntgegeben.

Für Fragen zum Peilen stehe ich als Peilverantwortlicher gerne zur Verfügung.

Dominik Amlinger HE9ZAX
Telefon privat: 031/869'24'21 (ab ca. 18 Uhr)

Die Saison 1999 steht vor der Tür! Da ich zur Hauptversammlung einen vollen Kalender präsentieren möchte, bin ich auf Euch Organisatoren angewiesen. Ob Ihr ein Fernpeilen, ein IARU-Peilen oder ein Dauerfuchspeilen organisieren wollt, ist völlig egal. Meldet einfach bei mir, damit der Traum vom vollen Kalender in Erfüllung geht. Wenn Ihr zum ersten Mal ein Peilen organisiert, wird Euch sicherlich jemand behilflich sein oder einige Tips zur Durchführung geben.

Best 73 de HE9ZAX

Redaktionsschluss QUA de HB9F 6/98

30. Oktober 1998

FERNPEILEN

de HB9BXC

Immer wieder hört man auf dem Relais oder liest im QUA etwas übers Fernpeilen. Im Gegensatz zum "normalen Peilen" mit seiner mehr oder weniger sportlichen Ausprägung ist das Fernpeilen auch für Teilnehmer mit weniger sportlichen Ambitionen geeignet, was aber unentwegt nicht davon abhält mit dem Velo auf die Pirsch zu gehen. Eine wichtige Komponente beim Fernpeilen ist auch das anschließende gemütliche Beisammensein und Fachsimpeln. Erstaunlicherweise finden sich dabei auch öfters Frauen ein. Anscheinend ein geselliger Anlass, aber was ist es wirklich?

Das Fernpeilen findet in einem Radius von 15 Km rund um Bern statt. Die Mitte finden wir am Kreuzungspunkt von 600/200, also in der Nähe des Bahnhofs Bern (alte Sternwarte). Dieser Kreis wird nun in 4 Sektoren unterteilt und numeriert. Sektor 1 ist NW, 2 ist NO, 3 ist SW und 4 ist SO von Bern (Siehe die Sektoreinteilung Fernpeilen unter Peiltermine, Seite 4)

Der jeweilige Organisator sucht sich nun für seinen Anlass einen günstigen Platz im entsprechend der Ausschreibung gültigen Sektor. Meist ist dies ein Restaurant mit Gartenwirtschaft. An diesem Ort wird nun ein auf 80 m mit ca. 35 Watt sendender Fuchs aufgestellt. Ab 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr sendet dieser Fuchs auf 3,550 MHz plus/minus einige Kilohertz unentwegt sein HB9F (....,, ----, ..) in den Aether. Während der Organisator das weitere Geschehen gemütlich bei einem Bier oder Mineralwasser abwartet, treten nun die Jäger in Aktion. Die meistens hören den Fuchs bereits vom Heim-QTH und machen so die erste Peilung. Mit dem Auto oder auch Velo nähern sich die Jäger dem Fuchs. Ist der Fuchs einmal gefunden ist das Restaurant nicht weit, und bekannte Gesichter trifft man dort auch. Als Lohn für eine erfolgreiche Fuchsjagd winkt ein kühles Bier oder sonst etwas Tranksames, und einige genehmigen sich auch als Lohn für die Mühen ein Nachtessen. Dass dabei der Schwatz mit den Kollegen nicht zu kurz kommt ist selbstverständlich.

Interessant für den Organisator ist es bereits am Anfang zu wissen, wer alles unterwegs ist. Wenn Sie auf die Jagd gehen und Lust haben, melden Sie sich bereits beim Suchbeginn über Relais Ulmizberg beim Organisator an. Ebenso interessant sind ab 18.00 Uhr Meldungen über die Signalstärken des Fuchses von Amateuren, die selber nicht an der Fuchsjagd teilnehmen, aber kurz mal auf der Frequenz des Fuchses hineinhören.

Hat Sie obige Ausführungen interessiert? Möchten Sie mal an einem Fernpeilen passiv oder aktiv teilnehmen. Passiv indem Sie mal ab 18.00 Uhr auf KW Reinhören und dem Organisator über Relais Ulmizberg die Hörbarkeit des Fuchses bestätigen. Oder aktiv mit dem Peiler auf die Jagd gehen. Besitzen Sie keinen Peiler, möchten aber einmal mitmachen. Die Sektion stellt Peiler für solche Anlässe Interessierten zur Verfügung. Melden Sie sich einfach bei unserem Peilverantwortlichen Dominik. Möchten Sie sich etwas Kenntnisse im Peilen aneignen, melden Sie sich ebenfalls bei Dominik. Er wird Ihnen dann einen erfahrenen "Jäger" vermitteln, welcher Sie in die Geheimnisse und Tricks des Peilens einführt.

Das nächste Fernpeilen organisiert durch HB9TAG und HB9BXC findet am

Mittwoch, den 23. September 1998

im Sektor 1 statt. Es würde uns freuen, auch Sie am Ziel zu begrüßen.

SEKTIONSMEISTERSCHAFTEN 1998

Auch dieses Jahr findet die Sektionsmeisterschaft nach IARU statt. Das heisst, im Wald sind 5 Fuchse versteckt, die in möglichst kurzer Zeit gefunden werden sollen.

Da wir Startende aus jeder Alterskategorie haben, müssen TeilnehmerInnen ab dem 50. Altersjahr nur noch 4 Fuchse suchen (welcher Fuchs ausgelassen werden darf, wird am Start bekannt gegeben). Für das Ganze gibt es aber eine Zeitlimite von 120 Minuten, die Ihr auf keinen Fall überschreiten solltet. Denn wenn dies passiert, werdet Ihr am Schluss der Rangliste angehängt.

Das Wichtigste in Kürze:

Ort: Wiliwald, Zollikofen (602.000/205.700)

Zeit: Der Start erfolgt ab 11.00 Uhr, die Peiler müssen aber um **10.30 Uhr** abgegeben sein

Mitnehmen: Peiler, gute Laune, schönes Wetter

Best 73 de HE9ZAX

PS: Höchstwahrscheinlich werden wieder einmal die IARU-Fuchse der USKA Sektion Bern zum Einsatz kommen.

ARDF de HB9DGV ARDF de HB9DGV

Detailinfo über das Nachtpeilen vom Donnerstag, den 15. Oktober 1998

Zwischen 18.30 Uhr und 21.00 Uhr läuft der Fuchs U auf 3.565 MHz in einem Planquadrat von 5 auf 5 km zwischen den Koordinaten 600.605 und 202.207.

Das letzte Teilstück des Weges muss sicher zu Fuss zurückgelegt werden

Fernpeilen: zum Ersten

Am 1. Juli 1998 trafen sich der Lehrmeister, HB9CQH, und die Stifte HB9PFV und HB9TAG zum Einrichten des ersten Fernpeilens in Bern-Weissenbühl. Nach einer kurzen Begrüssung fuhren wir zum Restaurant Schwarzwasserbrücke, wo Heinz uns beiden das Einrichten des Fuchses zeigte und erklärte. Um 18.00 Uhr lief der Fuchs, und wir harnten der Dinge, die da kommen sollten. Um ca. 18.30 Uhr traf der erste Jäger bei uns ein. Leider musste der Schreiende den Ort des Geschehens bereits um 19.00 Uhr wieder verlassen. Wie mir aber mitgeteilt wurde, hat sich das erste Fernpeilen zu einem Erfolg entwickelt.

Zum Zweiten...

Nun war am 23. Juli 1998 mein grosser Tag, versuchte ich doch, ein Fernpeilen zu organisieren. Beim Restaurant Traube in Belp fand ich die idealen Voraussetzungen für das Aufstellen des Fuchses. Um ca. 17.45 Uhr begann ich mit den Vorbereitungen, damit der Fuchs pünktlich um 18.00 Uhr in Betrieb sei. Dass Fuchsjäger ebenfalls mit den Vorbereitungen begannen, bekam ich bereits um 17.50 Uhr zu sehen. Max, HB9BXC, fand nämlich, dass der Parkplatz des Rest. Traube ein idealer Anfangsstandort sei, um das Peilen zu beginnen. Somit ist Max der einmalige Clou gelungen, den Fuchs zu finden bevor das Peilen eigentlich begann.

Nichts-desto-trotz konnte ich um 18.00 Uhr den Fuchs in Betrieb nehmen. Schon bald trafen die weiteren Jäger bei uns ein, so dass am Ende ca. 10 Personen den Weg nach Belp fanden. Nach ein bisschen Plaudern und sich dem leiblichen Wohl widmen, trennten wir uns um ca. 21.45 Uhr. Ein gemütlicher Abend fand so seinen Abschluss.

Fazit: Um ein guter Fernpeiler zu sein, ist die gute Anfangsposition das A und O. Trotz dieser Erkenntnis werde ich mich bemühen, wieder einmal ein Fernpeilen zu organisieren.

HB9TAG, Hermann

Zum Dritten...

Ein weiteres Fernpeilen sollte am Mittwoch, den 12. August, stattfinden. Einmal mehr führte Heinz, HB9CQH, in die Welt des Fernpeilens ein.

Einigermassen unversehrt verliess ich meinen Zahnarzt, um im Feierabendverkehr durch die Stadt Bern zu „flitzen“. Gerade noch rechtzeitig erreichte ich den Shack in Münchenbuchsee. Mit Heinz und Dominik, HE9ZAX, machten wir uns auf den Weg nach Jegensdorf, um dort den Fuchs in Betrieb zu nehmen. Nach gemeinsamer Installation konnten wir den Sender pünktlich in Betrieb nehmen.

Nach und nach trafen die Jäger bei uns ein und genossen ebenfalls einen kühlen Trunk oder einen kleinen Imbiss in der Gartenwirtschaft.

Nach erfolgter Stärkung machten sich die Teilnehmer wieder auf den Heimweg, um dem drohenden Gewitter möglichst zu entgehen.

Ich hoffe, dass auch die anderen Teilnehmer an diesem Anlass „dr Plousch“ hatten.

HB9SLQ, Peter

SBB oder Sünnele - Bädeler - Brätle vom 31. Juli 1998 SBB in Forel am Neuenburgersee

Kühl und unfreundlich war der Freitagmorgen in Bern. So gegen Mittag war es zwar leicht besser, aber zum Baden doch nicht unbedingt einladend. Trotzdem packte ich meine Picknick-Tasche inklusive Badezeug und begab mich auf den Weg westwärts. Am Funk wurden bereits günstige Wetterberichte gemeldet. Als ich in Forel eintraf war wirklich blauer Himmel mit Sonnenschein, und es waren bereits etwa 14 Optimisten anwesend. Herzlicher Empfang durch Myrta mit einem Glas Weisswein, der Grill bereits voller Glut, also nichts wie los und ebenfalls den Grill beladen. Im Laufe des Nachmittags kamen noch weitere Geniesser hinzu, so dass schlussendlich an die 20 bis 25 Leute in den Genuss des herrlichen Tages kamen. Einige unentwegte genossen sogar ein Bad, immerhin war das Wasser mindestens so warm wie die Ausssentemperatur.

Kari und Myrta sowie den anderen Helfer, die zusätzlich Schiffe bereitgestellt haben, ein herzliches Dankeschön für die gute Organisation an einem ebenso guten Platz.

Heinz HB9CQH

Anmeldungen für die Belegung von HB90 nimmt Werner, HB9KC, gerne entgegen.

Nr.	Wochentag	Datum	1. Operator	2. Operator
80	Donnerstag	24.09.1998		
90	Sonntag	18.10.1998		
103	Dienstag	17.11.1998		
113	Donnerstag	10.12.1998		
125	Sonntag	03.01.1999		
135	Dienstag	26.01.1999		
145	Donnerstag	18.02.1999		
155	Sonntag	14.03.1999		

Die Fahrspesen (auf der Basis eines SBB-Billets) sowie der Eintritt für den OM und seine Familie und ein Mittagessen für den Amateurfunker werden vom Verkehrshaus erstattet.

Interessierte OMs melden sich bitte bei :
 Werner Bopp
 HB9KC
 Postfach 276
 3073 Gümligen
 Tel.: 031 951 27 85



Ihr Spezialist für:

- ▶ Professionellen Betriebsfunk
- ▶ HF-Systeme
- ▶ Natel
- ▶ Cordless-Telefone
- ▶ Telefax-Geräte mit Verschlüsselung
- ▶ Mobilien Datenfunk
- Service-Center für Funk, Natel, BOSCH-Cordless, Ascom-Fax

NEU: Vertretung des gesamten ICOM-Sortimentes!

OMNICOM AG Telecom + Electronics
 Aescistrasse 23 3110 Münsingen
 ☎ 031 720 1717 FAX 031 720 1710

Zu verkaufen:
 Funkmessplatz Rohde & Schwarz CMT 0,1-1'000 MHz, 11-30VDC/230VAC, sehr guter Zustand, revidiert Fr. 11'500.--, Funkmessplatz Rohde & Schwarz FMP-3, 0,4-1'000 MHz, 11-30VDC/230VAC, sehr wenig gebraucht, Fr. 4'250.--, Funkmessplatz Rohde & Schwarz SMDA, 0,4 – 480 MHz, AM/FM, inkl. Leistungsadapter und Controller, Fr. 777.--, KW-Transceiver YAESU FT-757GX, 13,5VDC, neuwertig Fr. 1'250.--, KW-VHF-Transceiver ICOM IC-207MK II neues Demo-Gerät Fr. 1'750.--, 2 VHF-PA rfc 2-315, 13,5VDC, 30 Win, 170 Wout neu, je Fr. 450.--, VHF-Handy YAESU FT23 o. Ladegerät Fr. 175.--, Packet/AMTOR-Modem KAM mit Enhancement Board Version 8.2 including G-Tor Fr. 425.--
 M.F. Ackermann G 031 7201720 oder 079 300 3255

Stelleninserat:

SWISSRADIO stellt mit BERN-RADIO und BERNA-RADIO den KW-Sprech- und Datenfunk zu Schiffen, Flugzeugen und andern mobilen KW-Stationen von der Schweiz aus ab Bern-Riedern (RX) und Prangins (TX) sicher. Als technische Basis dienen uns Empfänger von Rohde & Schwarz, Sender von Marconi und das hochmoderne Datenfunksystem DTS.
 Für den operatorvermittelten Funkverkehr suchen wir für den Standort Bern-Riedern

Funkoperatricsen / Funkopereateure

Fasziniert Sie internationaler Sprechfunk auf Kurzwelle und möchten Sie mit modernstem, professionellem und leistungsfähigem HF-Equipment arbeiten? Verfügen Sie über Funkerfahrung, gute Englischkenntnisse und haben Sie allenfalls auch andere gute Sprachkenntnisse? Sind Sie mit moderner KW-Technik und EDV solcherart vertraut, dass Sie auch einfache Sy-sop-Aufgaben übernehmen können? Wären für Sie allenfalls auch **gelegentliche** Einsätze ausserhalb den üblichen Arbeitszeiten (abends, an Wochenenden und Feiertagen) denkbar, um eine exklusive, anspruchsvolle und faszinierende Aufgabe zu übernehmen? Dann nichts wie los, nehmen Sie mit uns Verbindung auf, wir sind auf Empfang!
 Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr M.F. Ackermann unter 079 300 3255, Ihre Bewerbung richten Sie an:

SWISSRADIO
 Bern-Radio Short Wave Services
 zHd. der Geschäftsleitung
 Riedernstrasse 146
 CH-3027 Bern-Riedern

Zu verkaufen:
 10,5 GHz Parabolspiegel, Durchmesser 1,2 m und 60 cm, +/- 500 MHz
 Preis per Stück Fr. 100.- resp. Fr. 50.-
 HB9BEG, Ernst Buchmann, Rütliweg 121, 3072 Ostermundigen, Natel: 077 53 24 32

Zu verkaufen

1 Schaltpult, Klavierform, eignet sich für den Einbau einer Funkstation oder als Messplatz.
Preis: Fr. 150.-

Hans Pfister, HB9RNW, Tel. 031 829 10 89

Suche weiterhin: 80m-Peiler, MINIGONIO-80S (auch Bausätze) für Jugendförderungsprojekt, zahle für kompletten und funktionstüchtigen Bausatz Fr. 50.-

Max Matter, HB9RC, Tel. 031 711 10 13

Zu verkaufen: Alu-Gittermast, Hummel Teletower Junior, 10 m, mit Oberlager und Rotor, HAM IV, inkl Steuergerät, KW GP-Antenne, Hy-Gain, DX 88
Preise nach Vereinbarung. Tel.: 031 / 921 84 76, HB9GBL

THE SALTEE DOG'S DX GROUP**HB9ASZ****A.G.A. (alles ganz anders)****oder****The Saltee Dog's DX Group went places again**

Stellen Sie sich vor: Da schwirren fast wie vor der Heard-Island Expedition zahllose e-Mails mit exakten Zeitangaben, Stationsbeschreibungen, und Antennendiagrammen durchs Internet; der IOTA-Gemeinde wird über die DX-News der Mund wässrig gemacht; nebst einer opulenten Menükarte werden auch ein ausgefeilter „operating roster“, ein detailliertes Reiseprogramm und eine persönliche Packliste erstellt; allen DX-peditionsteilnehmern werden Hochwasserstiefel und wetterfeste Kleidung empfohlen und . . . keiner kümmert sich drum!

Wie es dazu kam? Tja, lesen Sie am besten weiter..

Drei Mini-DX-peditionen hat sich die Saltee Dog's DX Group bislang mit wechselnder Besetzung auf die Fahne der IOTA-Aufrechten geheftet:

1993: EJ2GSI – Great Saltee Island, EU-103 (vgl. dazu QUA Nr. 7/8 1993)
1996 EJ7NET – Great Blasket Island, EU-007 (s. QUA Nr. 5, September 1996)
1997 GI/EI7NET – Rathlin Island, EU-122

und nunmehr im Juli 1998 nochmals zusammen mit der irisch/nordirisch/walisischen „WestNet DX Group“ die Great Saltee Island in Südost-Irland unter dem Rufzeichen EJ7NET.

Mittwoch, 24. Juni 1998, Schweizerische Bundesbahnen, Schnellzug Bern-Zürich-Flughafen: „Na Jungs, habt's Ihr alles, vor allem die beiden Laptops?“ Betretene Gesichter, „von zweien war doch nie die Rede, oder?“ Auf der Vorbesprechungsliste stand's jedenfalls schriftlich, aber siehe Abschnitt eins.

Die zweite „tolle“ Ueberraschung traf unsere nunmehr schon leicht angeschlagenen Funkerseelen am Flughafen in Dublin. Der „sperrgütige“ Swiss Army Mast (für 80 m und auch als Fahnenstange brauchbar) fand sich nicht auf der Drehbühne bei der Gepäckausgabe ein. Er sollte erst zwei Tage später bei unserem irischen Partner Declan EI6FR zuhause auftauchen, woselbst er für den Rest des Unternehmens ein trauriges Dasein fristete. Der dritte Schlag folgte gleich schon wieder am Flughafenausgang, wo sich schon HB9AUZ-ens Sohn Simon für die Videoaufnahme im Auftrag der „Kopfweh-Film GmbH“ für die erste „Aekschen-Szene“ bereit gemacht hatte. Aber wir anderen benutzten leider den Nebenausgang...

Wenigstens verbuchten wir trotzdem noch einen bescheidenen Anfangerfolg, indem wir im Supermarkt zu Gorey die beliebten „Short Bread Biscuits“ fanden, die wir auf dem Flug anstelle einer ordentlichen Mahlzeit ‚faute de mieux‘ verzehrt und lieben gelernt hatten.

Gross war die Ueberraschung am nächsten Tag, als wir anstelle des 1993-ger Seelenverkäufers, ein hypermodernes hochseetaugliches Passagierschiff im Hafen von Kilmore Quay vorfanden, das uns zur Great Saltee Insel bringen sollte. Böse Zungen behaupten, der Besitzer und Sohn des verblichenen Seelenverkäufer-Betreibers Willy Bates, habe dergestalt die Lebensversicherung seines Vaters unter die Werften gebracht.

Die schwere Dünung machte dem Boot bei der Ueberfahrt allerdings schwer zu schaffen, offensichtlich hatte die Lebensversicherung doch nicht für Stabilisatoren ausgereicht... Infolge des Tiefgangs der „Saltee Princess“ musste der gesamte Krempel in ein kleineres Motorboot umgeladen werden und an der Landestelle nicht ganz trockenen Fusses ans Ufer geschleppt werden. Wer hatte da ursprünglich etwas von „Stiefel“ geschwafelt? Das kühle Atlantikwasser fuhr ganz schön in die Glieder! Genau wie das anschliessende „Ferggen“ des Materials – insbesondere der von Toni GW4VEQ auf der Holyhead-Dun Laoghaire Fähre zollfrei eingekauften Bierkisten – durch die von 1993 her berüchtigt-gefürchtete „Neck- and Backbreaker Avenue“ auf den höchsten Punkt der Insel. Nachdem uns der Küchenchef Toni EI3HA – inzwischen zum Chefkoch des neuen Hochsicherheitsgefängnisses von Roscommon befördert – mit einer hervorragenden ersten Mahlzeit versorgt hatte (da hielt er sich noch wacker an den eingangs erwähnten Menüplan), erschien EJ7NET zum ersten mal im Aether, und, wie wir nachträglich festgestellt haben, auch im DX-Cluster.

Die Strapazen der Anreise zeitigten aber Folgen. Die meisten Operateure verzogen sich für die erste Nacht in ihre Zelte, der ehrgeizige „operating roster“ geriet schon bedenklich ins Wanken! In der gleichen Nacht sollte uns die dritte heimtückische Ueberraschung heimsuchen. Rolfs FT-890 kam gerade noch mal auf eine Ausgangsleistung von 50 W. Und er hatte sich doch so auf seine Satelliten-, Pactor- und RTTY-QSOs gefreut. Schuld war (wie könnte es anders sein), des Schreibenden home-made Power Supply. Tja OMs, Kommentar überflüssig. Zuhause ging er jedenfalls noch, soweit erinnerlich... Dafür durften wir uns an den mitgebrachten Bandpassfiltern freuen, die wirklich zuweilen etwas brachten und zu jeder DX-peditionsausrüstung gehören sollten.

Die Stunden verfliegen wie im Nu. Ausflügen über die farnüberzogene Insel zu den berühmten Vogelfelsen und besinnlichen Beobachtungen spielender Seehunde, folgten im wahrsten Sinne des Wortes harte operating-sessions, waren doch die Stühle von einer unermesslich billigen und demzufolge entsprechend unbehaglichen Qualität und die pile-ups recht ‚heavy at times‘. Die Ausbreitungsbedingungen, vor allem auf 6 m, waren exzellent. Mit einer kleinen Richtantenne und einem ICOM IC-706 konnten Stationen bis nach Nordafrika und an der Ostküste der U.S.A. abgearbeitet werden.

Auch der weltbekannte DX-er VK9NS aus Ozeanien trug sich wie jedes Jahr in unser Computer-Log ein. Die Ergebnisse auf dem 80-m entsprachen trotz sorgfältigem Antennenbau wie schon in den Jahren zuvor nicht unseren Erwartungen.

Dafür das aus nicht mehr nachvollziehbaren Gründen vorgezogene Abschiedsfest am Freitagabend um so mehr... Begonnen hatte das ganze am sonnigen Nachmittag mit freundlichem ‚small talk‘ über einem Glas Guinness. Tony EI2GX hub dann irgendwann zu einer seiner zwergfellerschütternden Parodie einer Insepredigt des amerikanischen Predigers Billy Graham an („Praise the Lord, etc.). Von dem Moment an waren ‚operating roster‘, Menu-Plan, Frequenzvorhersagen usw. bis zum Ende der Expedition völlig vergessen. Wie in Ir(r)land üblich, endete das ganze gegen den frühen Morgen in relativ feuchtem Zustand (es soll allerdings laut staatlichem Wetterbericht in dieser Nacht nicht geregnet haben). Den Vogel schoss dabei Dermot EI5DQ ab, der während längerer Zeit fleissig CQ IOTA from „Rathlin Island“ auf 14260 kHz rief und damit das Rad der Zeit um ein Jahr zurückdrehte. Fällt Ihnen auch auf, dass dabei nur von den Iren gesprochen wird? Wer sonst als die ‚aufrechten‘ HB9er hätten denn in drei Tagen doch noch ca. 6000 QSO (davon fast die Hälfte in CW!) zustande gebracht? Anzufügen bleibt noch, dass Rolf trotz der mickrigen 50 W zu seinen Pactor-, Satelliten- und RTTY-Verbindungen gekommen ist!

Wir rätseln noch heute an der Beschaffenheit des laut Menuplans vorgesehenen – aber nie servierten - Puddings herum. Ein weiteres Enigma in Form des Verbleibs der berühmten „Sägemehl-Frühstückswürstchen“ der letzten beiden Tage harrt auch heute noch der Auflösung. Vielleicht wurden sie für das nächste Jahr tiefgefroren... Dass am letzten Abend das traditionelle Barbecue-Dinner um 16.00 Uhr und der Hamburger-Lunch um 21.00 Uhr stattfand, hat jedoch keinen von uns mehr sonderlich überrascht. Wie hiess es doch im ‚operating roster‘ so schön? „The roster is to ensure everybody has radio, fun and sleep“. Hat da der Schöpfer dieses Machwerks (EI6FR) nicht vielleicht noch etwas dabei vergessen?

Ach, wer übrigens dabei war?

Saltee Dog's DX-Group:
HB9AUZ Chris; HB9DGV Rolf; HB9ASZ Bernie und SWL Simon (QRP von Chris und Videoman).

WestNet DX-Group:
EI6FR Declan; 1999 bei Campbell Is. ZL9C1 dabei; EI2GX Tony; EI3HA Tony; EI5DQ Dermot; EI9IQ Alan; EI7DSB Liam; GI0NWG Andrew (ebenfalls Teilnehmer von ZL9C1); GI0KOW Rob; GI0UJG Robbie und last but not least GW4VEQ Tony.

very best of 73 de HB9ASZ and cuagn fm the next IOTA-island!



Anlegestelle auf der Insel
für das Motorboot

Im Hintergrund die Fähre
„Salteen Princes“

Das Notsignal

Aus „The Radio Amateurs Operating Manual“ ARRL 1969

Das Amateurfunk Notsignal, QRRR, entstand mit dem Aufkommen der ersten organisierten Amateurfunk Notnetze. Diese wurden in den Städten an der Strecke der Pennsylvania-Eisenbahn für Hilfszwecke zu Gunsten der "Pennsy" (später auch für andere Eisenbahnen) eingerichtet. Sie dienten der Kommunikation mit den Zügen, wenn die drahtgebundenen Telegrafienlinien unterbrochen waren, was sehr oft geschah.

Das Signal QRR wurde eingeführt, um anzuzeigen, dass die rufende Station Hilfe für den Eisenbahnverkehr benötigte.

Möglicherweise übernahm die ARRL (American Radio Relay League) dieses Kürzel zum Gebrauch für alle Amateurfunke als Notsignal. Später wurde die Abkürzung zu QRRR erweitert um eine Verwechslung mit der internationalen Abkürzung QRR zu vermeiden.

Eines der ersten Notrufzeichen war CQD, eingeführt ungefähr 1904 von der Marconi-Gesellschaft, gebildet aus dem allgemeinen Aufruf CQ und dem Buchstaben D für „Distress“. Das Hauptproblem mit CQD war, dass es nur von Stationen benutzt werden durfte, die bei der Marconi-Gesellschaft oder bei einer Tochterfirma registriert waren. Dieses Problem war so gravierend, dass es auf der Internationalen Radiokonferenz 1906 behandelt wurde, wo die Einführung eines neuen universellen Notsignals empfohlen wurde.

Die Amerikaner empfahlen die Buchstaben LC, die bereits im Internationalen Code für visuelle Signalisierung benutzt wurden. Die deutsche Delegation schlug ihr bereits in Gebrauch stehende Zeichen SOE vor was soviel wie CQ bedeutete, welches nur von der Marconi-Gesellschaft benutzt wurde. Die britische Delegation dagegen wollte an der Abkürzung CQD festhalten.

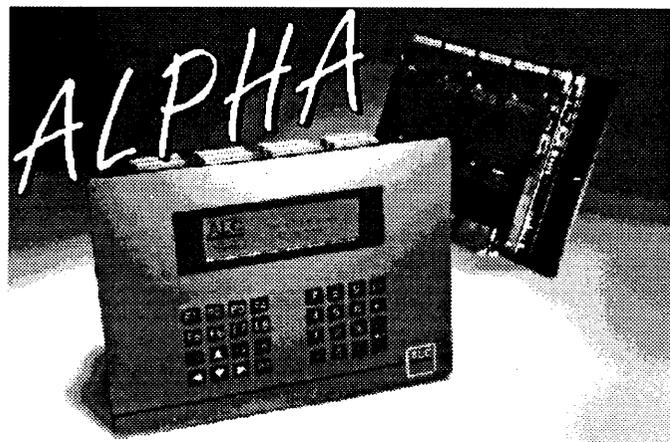
Die Konferenz fand das Kürzel SOE akzeptabel mit dem Einwand, dass der Buchstabe E am Schluss bei atmosphärischen Störungen (QRN) verloren gehen könnte, so dass er mit dem Buchstaben S ersetzt wurde, was dann SOS ergab. Die Konferenz entschied, dass die Abkürzung SOS gesendet als zusammenhängender Code unüberhörbar sei. Jeder der es hört soll sofort darauf aufmerksam werden. So wurde SOS als internationales Notsignal eingeführt, aber CQD blieb noch einige Jahre in Betrieb, vor allem auf britischen Schiffen.

Es dauerte bis 1912, nach der Titanic Katastrophe, bis das Notsignal SOS endgültig eingeführt wurde und CQD definitiv ablöste.

Jack Phillips, der Funker auf der Titanic, sendete CQD und SOS um sicher zu sein, dass ihn niemand falsch verstand.

Original in englischer Sprache von Louise Ramsey Moreau WB6BBO/W3WRE

Ihr kompetenter Systempartner für professionelle Prozesssteuerungs
und -Visualisierungssysteme



Rollisbühl 18, CH - 3262 Suberg
Tel. 032 / 389 16 16 FAX 032 / 389 16 40
E-Mail : 100713,127@compuserve.com
INTERNET : http://www.csdag.ch



Wir informieren oder dokumentieren Sie gerne näher.

HB9MON / 9801-02

Alpen
PRINT
Atelier

Druck- & Kopiercenter
B. Ramseyer
Alpenstrasse 2
3072 Ostermundigen
Telefon 031 931 9776
Telefax 031 931 3355

Ihr kompetenter Partner für:

- ☛ QSL-Karten
- ☛ Schnell- & Offsetdruck
- ☛ Digitale schwarz/weiss Kopien
- ☛ Farbkopien
- ☛ Plankopien bis A0
- ☛ Satz- und Gestaltung
- ☛ Laminage

und vieles mehr...

**Sie können uns nicht vergleichen...
...Sie können uns nur testen!**

VORSTAND USKA SEKTION BERN

Präsident	HB9PFV	Peter Studer, Krattigstrasse 126, 3700 Spiez Internet: HB9PFV@USKA.CH	P: 033 - 654 62 00 N: 079 - 310 42 00
Kassier	HB9GBL	Christian Zutter, Bolligenstrasse 112, 3065 Bolligen	P: 031 - 921 84 76
Sekretär	HB9TAG	Hermann Britschgi, Hohlestrasse 5, 3123 Belp	P: 031 - 819 40 65 G: 031 - 819 11 12
QUA-Redaktor	HB9SLQ	Peter Tschabold, Domstrasse 39, 3512 Walkringen Internet: HB9SLQ@HB9C.KRINFO.CH	P: 031 - 701 05 66
Bibliothekar	HB9CQH	Heinz Frank, Sägeweg 18, 3044 Innerberg	P: 031 - 829 32 11
Techn. Leiter "Funk"	HB9BSR	Albert Schlaubitz, Aebnitweg 34, 3068 Utzigen	P: 031 - 839 66 92 G: 031 - 338 48 39
Techn. Leiter "Digital"	HB9BXC	Max Rufenacht, Wangentalstr. 96, 3172 Niederwangen Internet: HB9BXC@USKA.CH	P: 031 - 981 35 43 G: 031 - 322 41 68
Peilverantwortlicher	HE9ZAX	Dominik Amlinger, Ulmenweg 2, 3053 Münchenbuchsee	P: 031 - 869 24 21

IMPRESSUM

Herausgeber:	Der Vorstand der USKA-Sektion BERN Postfach 8541, 3001 Bern		
	QUA de HB9F erscheint zweimonatlich		
Gestaltung und Druckvorbereitung:	Peter Tschabold, Domistr. 39, 3512 Walkringen Packet Radio: HB9SLQ@HB9F.CHE.EU / Internet: HB9SLQ@HB9C.KRINFO.CH		
Beiträge:	Immer herzlich willkommen, als Entwurf oder als fertiger Bericht, an obige Adresse. © wenn nicht speziell vermerkt, ist das Weitergeben und Kopieren mit Quellenangabe erwünscht.		
Inserate:	Um die Herstellungskosten für das QUA Heft zu senken, nehmen wir gerne Inserate nach Ihren Wünschen entgegen. Preise: Fr. 120.- ganzseitig (A5), für kleinere Inserate berechnet sich der Preis proportional, bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. HAMBÖRSE und HAMHELP sind für Sektionsmitglieder gratis.		
Postkonto:	USKA Sektion Bern	30-12022-7	
	Relaisgemeinschaft HB9F	30-8778-7	
	HB9F Digital	90-159149-4	
Druck:	Rüedi Druck,		
Auflage:	320 Exemplare (280 abonniert)		

VERSAMMLUNGEN

Jeden letzten Mittwoch des Monats um 20 Uhr in der Saalanlage (Radiostrasse 21+23) in Münchenbuchsee.

FREQUENZEN HB9F

R2	145.850 MHz (145.050)	Ulmizberg +++++	439.150 MHz (431.550)	Burgdorf
R4	145.700 MHz (145.100)	Schiltthorn	2.350 GHz (1.26-1.28)	ATV-Repeater Schiltthorn
R81	438.925 MHz (431.325)	Bern (Neufeld)	Shack	145.400 MHz Münchenbuchsee
R83	438.975 MHz (431.375)	Interlaken	Bake	432.984 MHz Jungfrauoch
R86	439.050 MHz (431.450)	Niesen	Bake	1296.945 MHz Ulmizberg
R30	1258.900 MHz (1293.900)	Jungfrauoch	Versuch	145.6125 MHz Interlaken (-600 kHz)
TCP/IP HB9F,	Ulmizberg,	438.050 MHz, Simplex, 1200 Baud, Duplexzugang geplant		
		430.725 MHz, Simplex, 9600 Baud, Duplexzugang geplant		